

In einer Gesellschaft, in der die durchschnittliche Lebenserwartung steigt, stellt sich die Frage, welche Aspekte des Lebens hochbetagter Menschen besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Verletzlichkeit und Reife, so der Gerontologe Prof. Dr. Andreas Kruse, sind die Pole, zwischen denen sich die „Lebensphase hohes Alter“ vollzieht, und das auf allen Ebenen: körperlich, geistig und seelisch. Für Mitarbeitende der hospizlichen Dienste sind damit besondere Herausforderungen, aber auch Chancen für die Begleitung am Lebensende verbunden.

Was genau bedeutet es für die hospizliche Begleitung, das hohe Alter als eigene Lebensphase zu verstehen? Welche signifikanten Aspekte und Psychodynamiken sind mit Hochaltrigkeit verbunden? Braucht es ein spezielles know how im Umgang mit hochaltrigen Menschen? Was ist pflegerisch zu berücksichtigen? Welche besonderen neuen Kompetenzen müssen erworben werden? Was ist für die durch das Hospiz- und Palliativgesetz geförderte zunehmend in stationären Pflegeeinrichtungen stattfindende Begleitung eigens zu bedenken? Schließlich ganz grundsätzlich: Stellen sich im Zusammenhang mit hochaltrigen Menschen für sie selbst und jene, die sie begleiten, Glaubensfragen eigener Art?

Diese Fragen stehen im Zentrum der Hospiztagung, die sich an Mitarbeitende der Hospizdienste und Palliativmedizin richtet.

Sie sind herzlich eingeladen!

Annette Behnken, Tagungsleiterin

Dr. Michael Coors, Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)

Andrea Peschke, Hospizbeauftragte der

Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Dr. Folkert Fendler, Rektor des Pastoralkolleg Niedersachsen

Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

210 € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 105 €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

ANMELDUNG:

an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Telefon 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-99 118** oder im Internet unter www.loccum.de/programm/anmeldung.html oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **15.03.2019** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auch Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 12601:**
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Annette Behnken. Tel. 05766 / 81-132
Annette.Behnken@evlka.de

SEKRETARIAT: Michaela Schmidt Tel. 05766 / 81-118
Michaela.Schmidt@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **29.03.2019** um **14.10 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **31.03.2019** zurück; Ankunft Wunstorf ca. **14.30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Mensch im Alter

Der Umgang mit dem Alter in Gesellschaft
und hospizlicher Begleitung

22. Loccumer Hospiztagung

In Kooperation mit

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS** 

ZfG  **Zentrum für Gesundheitsethik**
an der Evangelischen Akademie Loccum

Medienpartner

NDRInfo
www.ndr.de/info

29. bis 31. März 2019

Freitag, 29. März 2019

15:00 Anreise und Einchecken

15:30 Begrüßung und Eröffnung

Annette Behnken, Studienleiterin, Ev. Akademie Loccum
Andrea Peschke, Beauftragte für Hospiz- und Palliativ-
arbeit der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
PD Dr. Michael Coors, Zentrum für Gesundheitsethik an
der Evangelischen Akademie Loccum, Hannover

15:45 Alter ist nichts für Feiglinge

Blitzlichter zum Einstieg, *Gunhild Lauter-Aehnelt*,
Pastorin, Altenseelsorgerin, Hannover

16:15 Pause und Stehkafee

16:30 Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife

Vortrag und Diskussion, *Prof. Dr. Dr. Andreas Kruse*,
Direktor des Instituts für Gerontologie, Heidelberg

18:30 Abendessen

19:30 Was ist offen? Was ist zu hoffen?

Austausch in Kleingruppen

Samstag, 30. März 2019

08:15 Morgenandacht, anschl. Frühstück

09:30 Dem Unerhörten Raum geben

Alter und traumatische Erfahrungen von Kriegskindern
Gert Stührmann, Pastor, Supervisor, Zentrum für Seel-
sorge, Hannover

10:45 Pause und Stehkafee

11:15 Altenpflege und Hospizarbeit – Seite an Seite

Projekt des niedersächsischen Hospizpreisträgers 2018
Ellen Hassolt, Leitende Koordinatorin des Ambulanten
Hospizdienstes Osnabrück, Nds. Hospizpreis 2018
Martina Thalmann, Pflegedienstleitung „Haus Schinkel“,
Osnabrück

12:30 Mittagessen

13:15 Klosterbesichtigung

15:00 Kaffeepause

15:30 Workshops:

WS 1: Möglichkeiten und Grenzen geriatrischer Pallia- tivversorgung im ambulanten Bereich

Anja Bohlen-Bruchmann, Leitung ambulanter Palliativdienst
des Hospiz Luise, Hannover

WS 2: Begleiten wir beizeiten? Umfasst der hospizliche Auftrag mehr als die Begleitung in der allerletzten Lebensphase?

Rosemarie Fischer, Referentin des Landesstützpunktes
Hospiz/Palliativ Niedersachsen, Celle

WS 3: Haste Töne – Musik mit Menschen im Alter

Ulrich Hahn, Pastor und Palliativseelsorger Kirchenkreis
Winsen, Supervisor DGfP und Musiker

WS 4: Die kleine Form des Trostes bei Menschen im Alter. Auf der Suche nach Trost für uns und andere

Klaus Gottschalt, Krankenhaus und Hospizseelsorger i.R.,
Göttingen

WS 5: Noch einmal sprechen von meinen Lebenswe- gen. Wie können wir im Zuhören und Resonanzgeben aufmerksame Wegbegleiter/innen sein?

Barbara Denkers, Krankenhausesseelsorgerin an der Medizi-
nischen Hochschule Hannover, Lehrsupervisorin DGfP
(KSA), Coach INKUR

WS 6: Umgang mit Kriegstraumata – Fallbeispiele

Gert Stührmann, Pastor, Supervisor, Coach, Zentrum für
Seelsorge, Hannover

WS 7: Seite an Seite. Konkretionen, Fragen, Herausfor- derungen

Ellen Hassolt, Leitende Koordinatorin des Ambulanten Hos-
pizdienstes Osnabrück, Niedersächsischer Hospizpreis 2018
Martina Thalmann, Pflegedienstleitung „Haus Schinkel“,
Osnabrück

WS 8: „Eure Alten sollen Träume haben ...“.

Spiritualität im Alter – was verändert oder entwickelt sich über Jahre und Jahrzehnte?

Ein Werkstattgespräch

Uwe Keller-Denecke, Krankenhausesseelsorger an der
Medizinische n Hochschule Hannover, Supervisor
DGfP (KSA)

WS 9: Herausforderung Hochaltrigkeit – aus der Perspektive der Angehörigen

Kathrin Röbbeln, Hospizmitarbeiterin
Angehörige, Hannover

WS 10: „Und wenn ich gekleckert habe, dann klebe ich demnächst einen Smily drauf ...“.

Phantasie ist gefragt – Wie begegne ich demen- tiell veränderten Menschen?

Gunhild Lauter-Aehnelt, Pastorin, Altenseelsorgerin,
Hannover

18:30 Abendessen

20:00 Konzert auf der Galerie mit „Klang & Leben“

Eine musikalische Zeitreise für Menschen mit
Demenz

Sonntag, 31. März 2019

08:15 Morgenandacht, anschl. Frühstück

09:30 Spiritualität im hohen Alter

Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach, Präsidentin der
Evangelischen Hochschule Nürnberg

10:45 Kaffeepause

11:15 Feedback und Hospizliches

Hinweise auf hospizliche Veranstaltungen
Abschied von *Andrea Peschke* und *Dr. Michael Coors*
von der Loccumer Hospiztagung

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen